

Neuanschaffungen der Bibliothek der Sektion Hamburg.

- Anzengruber, L., Der Sternsteinhof.
" , Der Schandfleck.
Bolinger, Indianer der trop. Schneegebirge, Stuttgart 1925
Christomannos-Benesch, Die Dolomiten, Wien 1925
Dévan-Schneider, H., Der moderne Schiffport, Budapest 1924
Dörfer, R., Der Schneelauf in Schule und Verein, Dresden 1925
Fand, A. u. Schneider, H., Wunder des Schneeschuhs, Hamburg 1925
Fels u. Firn. Ein Jahrbuch f. Alpinismus, Forschungsreise u. Wanderung, Münch. 1925
Flückiger, Die Schweiz aus der Vogelschau mit 258 Abb., München 1924
Haas, Rud., Leuchtende Gipfel, Leipzig 1925
Hatzfeld, Adolf, Positano, Freiburg 1925
Herzog, Th., Bergfahrten in Südamerika, Stuttgart 1925
Hoef, H., Wanderungen und Wandlungen, München 1925
Hoferer, Winterl. Bergsteigen, Alpine Schilaftechnik, München 1925
Karlinger, H., Die Deutschen Alpen, Dachau 1925
Kempnich, Der König der Deutschen Alpen u. seine Helden, Ortlerkämpfe 1915/18,
Luther, C., Skunterhaltungen, München 1925. [Stuttgart 1925]
" , Der große Sprung,
Meindl, M., Führer von Bayrischzell u. Umgebung, München 1924
Mohrer, Das Bayerische Hochland, Berlin 1925
Schäz, J. J., Südtirol. Vom Brenner bis Salurn, München 1923
Schmidkunz, W., Zwischen Himmel und Erde, München 1925
Steiniger, A., Das Land Tirol, Innsbruck 1922
Weingartner, Burgenfahrten. Wanderungen jenseits des Brenners, Inns-
bruck, Ad. u. Barblan, P., Der Skifahrer, Leipzig 1924 [bruck 1925]
Zdarsky, M., Das Wandern im Gebirge, Berlin 1924
Zettler, Allgauer Alpen, München 1925

Sektion Hamburg
des D. u. Ge. A.-V.

Jahresbericht
1 9 2 6



69269



ZA 9603



Jahresbericht 1926.

Das Jahr 1926 hat auch für die Sektion Hamburg wieder eine wichtige Entscheidung gebracht. Nachdem die Sektion im Vorjahre durch den Bau der Kalunterkunft in Zwieselstein und den Verlauf des 50 jährigen Stiftungsfestes ihre Jugendfrische gezeigt hat, ist sie auch in dem Jahre 1926 wieder an eine große Aufgabe herangetreten. Der Umbau des Ramolhauses, der eine dringende Notwendigkeit war, wurde in der Sitzung vom 21. Juni fast einstimmig beschlossen. Wenn durch diesen Bau auch gewisse Opfer, die sich allerdings auf mehrere Jahre verteilen, von den Mitgliedern der Sektion verlangt werden, so darf doch nicht vergessen werden, daß die Sektion Hamburg als eine der ältesten und größten Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ihrem Ansehen diesen Beschluß schuldig war. Ausführlich wird über diese Angelegenheit von unserem Hülfenwart berichtet werden, hier sei nur der Wunsch ausgesprochen, daß das große Werk glücklich und zur allgemeinen Zufriedenheit vollbracht werde.

Im Mitgliederbestand ist insofern eine Minderung eingetreten, als eine Anzahl säumniger Mitglieder ausgeschieden. Geblieben ist der alte Stamm und hinzugekommen sind, auch bei den verschärften, vom Hauptauschuß vorgeschriebenen Bestimmungen, zahlreiche junge, bergbegeisterte, neue Mitglieder, so daß die Gesamtzahl nur eine geringe Verminderung erfahren hat. Jetzt ist wohl zu erwarten, daß nach den letzten Jahren starken Mitgliederwechsels ein gewisser Beharrungszustand zum Vorteil der Sektion eingetreten ist.

Wir beginnen nun das neue Geschäftsjahr 1927 mit 2215 Mitgliedern, nachdem im Berichtsjahr 333 Mitglieder ausgeschieden. Davon erklärten 255 Mitglieder ordnungsgemäß ihren Austritt, 46 wurden wegen Verweigerung der Zahlung nach Durchführung der Klage gestrichen. Ebenso mußte die Streichung von 10 weiteren Mitgliedern erfolgen, weil die Anschrift nicht zu ermitteln war. 22 Mitglieder verloren wir durch den Tod. 217 Mitglieder traten im Berichtsjahre neu ein.

Leider ist die Zahl unserer im Jahre 1926 verstorbenen Mitglieder besonders groß. Wir werden den Heimgegangenen: Fräulein Ella Jürgens (verunglückte in den Bergen) und Fräulein E. Fritsch und den Herren Dr. E. Ahlers, Hans Ahlers, Otto Fischer, Gust. Harms, Zahnarzt Holle, Dr. Just, Konsul Ratterfeldt, Prof. H. Linsdorf, Dr. Mannhardt, Ad. Margen, Paul Möller, Bruno Münchmeyer, Chr. Nagel, Architekt Peters, E. Reiffogel, N. Rzekonsky, Hugo Schröder, Hans Struck, Jürgen Ad. Suhr und Axel Thomsen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit den Herren Otto Fischer und Jürgen Ad. Suhr sind unsere letzten hochgeschätzten Ehrenmitglieder von uns gegangen, welche Jahrzehnte lang ihre Arbeitskraft in den Dienst der Sektion stellten, wofür sie sich unseren unaussprechlichen Dank erworben haben.

Mit dem Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Fräulein E. Diederich und die Herren: J. Ehlers, Dr. Hartge, Dr. Hilbrandt, Dr. Tieggen, Obering, Werner und Paul Wille.

Der Vorstand unserer Sektion hielt 1926 7 Sitzungen ab, in welchen hauptsächlich der Umbau des Ramolhauses Gegenstand ausführlichster Erörterung war.

Im Gewerbehaus fanden 9 Sektionsversammlungen statt, darunter 3 geschäftliche Sitzungen. In der geschlossenen Versammlung vom Februar wurde zuerst der Umbau des Ramolhauses ins Auge gefaßt und eine Umlage von Mk. 3.— von jedem Mitgliede bis 31. 8. 26. zahlbar zu diesem Zweck beschlossen. In der 2. geschäftlichen Sitzung im Juni wurde dann der Umbau des Hauses gemäß den reiflich geprüften Vorschlägen des Vorstandes von den Mitgliedern genehmigt. — Die Hauptversammlung der Sektion fand am 13. Dezember statt. Alle Vorschläge des Vorstandes wurden von der Versammlung meist einstimmig angenommen. In der Sitzung wurde beschlossen:

1. Die Wiederwahl der satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder, der Herren Baurat Paech, Dr. Lindemann und Dr. Raabe.

2. Die Wiederwahl folgender Herren in den Aufnahmeauschuß: Prof. Dr. Huttenberg, Landgerichtsdirektor Dr. Heuer, Emil Homann, Amtsgerichtsrat Dr. Maret, Th. Weitbrecht. Hinzukommen vom Vorstand die Herren Justizrat Uflacker und Dr. Lütgens.

3. Die Wieder- resp. Neuwahl der Herren Dr. Bartel, H. Hehl, D. Heyer Rob. Schulz, Dr. Stubbe in den Ausschuß für gefellige Angelegenheiten. Vom Vorstand gehören die Herren Dr. Kayser und Otto Aug. Ernst dem Ausschuß an.

4. Die Wiederwahl der Herren C. A. Hille und D. Bille als Rechnungsprüfer.

5. Als Beitrag wurden für das Jahr 1927 Mk. 15.— für A-Mitglieder und für B-Mitglieder die Hälfte festgesetzt.

Vom Vorstand wurden daraufhin die Aemter innerhalb des Vorstandes wie folgt verteilt:

1. Vorsitzender: Herr Justizrat Uflacker, Othmarschen, Reventlowstr. 23

2. " Herr Dr. Lütgens, Mundsburgerdamm 65

1. Schriftführer: Herr Dr. Blembel, Hornerweg 21

2. " Herr Dr. Lindemann, Hartungstraße 15

Rassenwart: Herr Otto Aug. Ernst, Pettkumstr. 19

1. Hülfenwart: Herr Baurat Paech, Gr. Flottbek, Bismarckstraße

2. " Herr Prof. Colberg, Lohhof 17

Bücherverwart: Herr Herrn. Behre, Kl. Johannisstr. 19

Beisitzer: Herr Dr. Kayser, Colonnaden 45

" Herr Dipl.-Ing. Reuschel, Mittelweg 25

" Herr Dr. Raabe, Hochkamp, Kaiser-Wilhelm-Str. 6

Durch Vorträge, welche wie immer ihre bewährte Anziehungskraft ausübten, erfreuten uns nachstehende Herren mit folgenden Themen:

18. 1. Herr Fel. Wildenhain, München: „Die Alpenflora des bayrischen Hochlandes“.
15. 2. Herr Dr. Mühlbreit: „Bergfahrten mit Zelt und Schlaffad“.
15. 3. Herr Baurat Sattler, Dresden: „Die Gletschermwelt Spitzbergens“.
19. 4. Herr Prof. Dr. Eudell, Berlin: „Die Berner Grate: Weißhorn, Dent Blanche, Matterhorn“.
10. 5. Herr Ph. C. Wiffen den Haag, über Karakorum (Extra-Vortrag)
17. 5. Herr Dr. Raabe: „Fahrten im Norwegischen Hochland“.
21. 6. Herr Dr. Lütgens: „Eine Ueberschreitung der Hochwilde“.
18. 10. Herr Baurat Paech: „Das Photographieren im Hochgebirge“.
15. 11. Herr Dr. Böcker: „Islands Fjorde und Eindrücke“.
13. 12. Herr Ministerialrat Dr. Stepan, Wien: „Von Steyr zum Hochschwab“.

Sämtliche Vorträge waren von einer Reihe z. T. vorzüglicher Lichtbilder begleitet und haben den Mitgliedern, wie der Feißal am Schluß stets bewies, genußreiche Stunden gebracht, sodaß auch unseren Vortragenden an dieser Stelle nochmals der beste Dank ausgesprochen werden soll. Gleichzeitig sei aber auch die Bitte daran geknüpft, daß sich mit Rücksicht auf unsere augenblickliche Finanzlage infolge des Hüttenumbaus, doch im kommenden Jahre möglichst viele Mitglieder für Vorträge zur Verfügung stellen möchten. Leider hat der Lichtbildapparat des Gewerbehause bezw. die Bedienung wiederholt starke Mängel aufgewiesen. Eine Verbesserung ist vielleicht durch ein Telephon vom Rednerpult zum Lichtbildraum zu erzielen, dessen Anlage daher von uns beantragt wurde.

Unter den Veranstaltungen der Sektion nimmt neben den Vorträgen wie auch schon in 1925 die erste Stelle unser Stiftungsfest, dieses Mal als „Wingerfest in Meran“ ein. Dank der Bemühungen des Festausschusses war es eine wohlgelungene Feier, welche, abgesehen von dem Erfolg für unser Kamolhaus, das Verdienst hatte, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder zu fördern und zu stärken. Ein ähnliches Trachtenfest fand gleichfalls unter starker Beteiligung im Februar 1926 statt.

Weiter hat uns das Jahr 1926 die Gründung einer Jugendgruppe gebracht, in welche die Söhne und Töchter unserer Mitglieder aufgenommen werden können. Sie soll dazu dienen, in der Jugend die Liebe zu den Bergen wachzurufen. Es gehören ihr bisher 14 Mitglieder an. Die Leitung liegt in den Händen eines Ausschusses, der aus den Herren Dr. Lindemann, D. Schumann und Oberlehrer Wulff besteht.

Unsere Wandervereinigung, welche im Berichtsjahre ihr 15 jähriges Bestehen feierte und in alter Weise die Leistungsfähigkeit der Mitglieder auch durch Wanderungen in der Heimat zu fördern sucht, gab einen besonderen Bericht in der Februar-Nummer unserer Mitteilungen.

Die Zahl der Mitglieder unserer Schneeschuhvereinigung hat sich im Berichtsjahre wieder etwas vergrößert. Leider war es jedoch in 1926 nicht wie im Vorjahre möglich, Übungsfahrten in unsere heimatliche Umgebung zu machen.

Die Bergsteigervereinigung hielt unter dem Vorsitz des Herrn Dipl.-Ing. Reuschel regelmäßig ihre Sitzungen ab, in welchen neben Vorträgen für den Hochtourenisten wichtige Fragen wie über Klettertechnik, Seilgebrauch etc. behandelt wurden.

Die Geschäftsstelle ist täglich von 12 bis 3 Uhr für unsere Mitglieder geöffnet. Sie befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel, wo für wir Herrn Behre, dem Inhaber der Firma, stets zu herzlichem Dank verpflichtet sind. Eine Neuerung ist nur insofern getroffen, als die Sektion seit dem Frühjahr einen eigenen Telephonanschluß unter der Nummer C. 3, 6280 besitzt.

Unserer Bucherei sind auch im Berichtsjahre wieder die wichtigsten Neuerscheinungen zugeführt worden. Eine diesbezügliche Aufstellung befindet sich in der April-Nummer unserer Mitteilungen. Leider konnte jedoch der notwendige und beabsichtigte Druck eines Nachtrages zum Katalog nicht ausgeführt werden, da eine Neuaufstellung und Ordnung infolge der uns zum 1. April 1927 zugegangenen Kündigung der bisherigen Räume nötig sein wird, und alle verfügbaren Mittel z. B. unserem Hüttenumbau zugute kommen müssen. Der Vorstand bleibt bemüht, passende Räume zu beschaffen.

Die Benützung unserer Lichtbildersammlung hat in letzter Zeit erfreulich beinahe erstaunlich zugenommen. Leider sind aber mit den Jahren einige Bilder grau und dadurch unbrauchbar geworden, diese müßten nach Möglichkeit ersetzt werden. Es ergeht daher wieder an alle Lichtbilder besitzenden Mitglieder die Bitte um freundliche Stiftungen resp. um leihweise Ueberlassung von Negativen.

Unsere Sektionsmitteilungen sind regelmäßig erschienen. Dauerlicher Weise ist jedoch der Stoffbeitrag für die Zeitung von seiten der Mitglieder in der letzten Zeit wieder recht spärlich geflossen. Wir fordern daher erneut zu freudiger Mitarbeit und Aussprache auf.

Die Belieferung der Mitglieder mit den Mitteilungen des Gesamtvereins erfolgt weiter durch die Post. Die Blätter, die zum billigen Preis von Mk. 0.40 vierteljährlich durch die Post bezogen werden können, halten den Bergsteiger über alles Wissenswerte der Sommer- und Wintertouristik auf dem Laufenden, sodaß nicht genug auf den Bezug derselben hingewiesen werden kann.

Unserer im Jahre 1925 wieder ins Leben gerufenen Arningstiftung wurden im Berichtsjahre Mk. 500.— zugewiesen. Sie hat auch bereits vor kurzem, ihrer Tradition getreu, in Sulden hilfreich eingegriffen, indem wir durch Ueberweisung von Lire 500.— die ärgste Not der Witwe des Führers Wilh. Reinstabler linderten.

Die Hauptversammlung des Vereins hat das letzte Mal aus Anlaß des 50 jährigen Bestehens der Sektion Würzburg, in Würzburg getagt. Ein ausführlicher Bericht über den Verlauf der Sitzung ist in der Oktober-Nummer unserer Mitteilungen von unserem Vertreter, Herrn Dr. Lütgens, gegeben.

Der Verband der Nordwestdeutschen Sektionen tagte in 1926 in Braunschweig. Es wurden in der Hauptsache die für die Tagesordnung der Hauptversammlung aufgestellten Punkten eingehend behandelt, und der Ausbau und die Vereinheitlichung des Vortragswesens im Verband besprochen.

Bergheil!

Der Vorstand der Sektion Hamburg
des D. u. De. A.-V.

J. A.: Dr. Lütgens.

Hüttenbericht für 1926.

Das Ramolhaus war im Berichtsjahr vom 25. Juni bis zum 28. Sept. geöffnet. In dieser Zeit wurde es von 1979 (1759)* Touristen besucht, von denen 784 (741) Touristen 843 (823) Nächte auf dem Hause verbracht haben. Von den Besuchern waren 75 (60) Mitglieder unserer Sektion, 11 (26) Mitglieder der Sektion Niederelbe, 71 (60) Nichtmitglieder aus Hamburg, 238 (323) Desterreicher sowie 72 (63) Ausländer.

Die Ramolhugel wurden 76 (85) mal, der Schalkfögel 76 (35) mal, der Spiegelfögel 61 (43) mal, die Firmisan-Schneide 9 (3) mal vom Hause aus bestiegen. 33 (42) Besucher kamen oder gingen von bzw. zur benachbarten Karlsruher Hütte, 74 (87) von bzw. zur benachbarten Hütte der Sektion Mark Brandenburg.

In der Mitgliederversammlung am 15. Februar wurde im Anschluß an die im Hüttenbericht für 1925 vorgebrachten Gründe für Durchführung eines Erweiterungsbaues des Ramolhauses die grundsätzliche Genehmigung zu einem Erweiterungsbau erteilt. Der am 21. Juni stattgehabten Mitgliederversammlung legte der Vorstand einen auf Grund reiflicher Durcharbeitung fertiggestellten Entwurf für diesen Erweiterungsbau vor, der im einzelnen in den Mitteilungen unserer Sektion vom Juni 1926 (Nr. 9) unter Beifügung von Entwurfsplänen beschrieben und sämtlichen Mitgliedern zur Kenntnis gegeben worden ist. Dieser Entwurf fand die Billigung der Mitgliederversammlung und der Vorstand erhielt die Ermächtigung, auf dieser Grundlage den Erweiterungsbau in Angriff zu nehmen.

Da die Witterungsverhältnisse im August/September vergangenen Jahres sehr günstig waren, konnte bereits der größere Teil der Arbeiten an den neuen Fundamenten ausgeführt werden, sodaß damit zu rechnen ist, daß im Jahre 1927 der Erweiterungsbau bis auf die Inneneinrichtung fertiggestellt werden kann.

Unser Hüttenpächter, Herr Scheiber, übernahm auf eigene Rechnung die Anlage einer Drahtseilbahn vom Fuße des Köpfls zum Ramolhaus, die den Materialtransport im obersten Teil des Hüttenweges bedeutend erleichtern wird. Die Sektion hat hiergegen die Verpflichtung übernommen, sämtliche Materialtransporte zur Durchführung des Erweiterungsbaues des Ramolhauses durch Herrn Scheiber zu einem vereinbarten festen Tarif ausführen zu lassen.

Die in den Vorjahren erbaute Wasserleitung konnte erst von Mitte August an benutzt werden, da im Juli noch außergewöhnlich viel Schnee in der Umgebung der Hütte lag. Es müssen zunächst weitere Erfahrungen gesammelt werden, bevor ein abschließendes Urteil über die Anlage abgegeben werden kann.

Neuanschaffungen fanden nur in geringem Ausmaß zur Vervollständigung des Kücheninventars statt, sodaß der größte Teil des Uberschusses aus dem Hüttenbetrieb für die begonnenen Arbeiten am Erweiterungsbau Verwendung finden konnte.

Baech, 1. Hüttenwart

Bericht über die Talunterkunft Zwieselstein.

Die Talunterkunft wurde 1926 von insgesamt 706 Wanderern besucht, von denen 684 darin übernachteten. Die Hütte war hierbei drei Monate geöffnet. In Anbetracht der verfügbaren 10 Betten, 26 Matratzen und 10 Strohsacklager erscheint diese Zahl gering, was wohl darin seinen Grund hat, daß erst sehr spät im vergangenen Sommer für Hochturen geeignetes Wetter einsetzte. Gleichwohl hat es Tage gegeben, an denen alle Betten belegt waren, ja, daß um sie Streit entstand. Es ergeht daher an alle Mitglieder die Bitte, sich möglichst an die Hüttenordnung zu halten und vor allem sich sogleich bei Eintritt in das Hüttenbuch einzutragen, um sich dadurch den Anspruch auf die betr. Schlafgelegenheit zu sichern.

Angesichts des schwachen Besuchs und da noch immer einige Ausstattungsergänzungen sich als notwendig erwiesen, wie Eimer in den Zimmern, Kochtöpfe für Selbstverförrger und insbesondere die beiden Fahnen, so kann von einem Ueberichuß der Einnahmen über die Ausgaben wohl nicht gesprochen werden, doch steht zu erwarten, daß bei besserem Besuch sich diese Verhältnisse zu unseren Gunsten ändern werden. Auffällige Ueberschüsse sollen alsdann zu einer dem Aussehen der Hütte besser entsprechenden Ausgestaltung des Vorplatzes und der nächsten Umgebung der Hütte verwendet werden. Zurzeit befriedigt das bezügliche Bild noch keineswegs. Es wäre aber auch sehr erwünscht, wenn sich einige Mitglieder fänden, die zur Belegung der noch etwas kahlen Innenräume, insbesondere der Wände der Diele, einen Beitrag liefern würden, etwa in Gestalt eines Bildes vom Hamburger Hafen, eines Seeschlüßes oder einer Heidelandschaft oder auch eines um unser Vaterland oder um unsere alpinen Bestrebungen besonders verdienten Mannes. Es wird aber in solchem Falle gebeten, nur auf wirklich gute echte Stücke zuzukommen. Zur Zeit wird die gährende Leere der Wände nur durch ein Barometer, einen Feuerlöcher und die Hüttenordnung unterbrochen. Endlich besteht die Beleuchtung der beiden gemütlichen Nischentische beiderseitig des Eingangs nur aus je einer hoch an der Decke hängenden Glühbirne. Vielleicht fänden sich ein paar Damen zur Anfertigung und Stiftung eines oder zweier Lampenschirme mit Stoffüberzug für diese alsdann niedriger zu hängenden Lampen. Des Dankes der Sektion könnten diese Stifter gewiß sein.

Der Hüttenwart.
Colberg.

* Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1925.

Soll

Sektions-

1926		M.	ℳ
Jan. 1	Bestand	M. 3312.30	
"	Darlehen der Sektion Mark Brandenburg	" 5000.—	8312 30
Jan. Dez.	Jahresbeiträge:		
	A-Mitglieder	M. 25608.—	
	B- "	" 1782.—	
	Eintrittsgelder	" 2256.—	
	Beiträge aus 1925	" 614.50	30290 50
Jan. 7	Zahlung d. Reichsentschädigungsamtes (für die Schaubach- u. Bergl. Hütte)		8331 —
Febr.	Reinertrag des Schützenfestes M. 1861.58		
	Gewinn aus „Der große Wurf“ (F.C.S. Farms)	" 407.97	2269 55
Nov.	Reinertrag des Winzerfestes		2331 40
Jan. Dez.	Zeitschriften, Ratgeber, Karten, Broschüren, Edelweiß, Jahresmarken		2789 65
"	Zinsen		1200 29
		55524	69

Wertpapier-

1926		M.	ℳ
Jan. Dez.	Gekaufte M. 22000.— 10% Schleswig Holstein. Landsch. Goldpfandbriefe		22476 15

Aufwertungs-

1926		M.	ℳ
Jan. 1	Bestand wie im vorigen Jahr	612	50

Konto 1926

Haben

1926		M.	ℳ
März Nov.	Zahlungen an d. Hauptkasse d. D. u. De. N. B. 2145 A zu M. 4.—	M. 8580.—	
	297 B " " 2.—	" 594.—	
		9174	—
Jan. Dez.	Gekauft M. 22000, 10% Schleswig-Holst. Landsch. Goldpfandbriefe		22476 15
Febr. 23.	Rückzahlung des Darlehens d. Sektion Mark Brandenburg	5000	—
Jan. Dez.	Vorträge, Saalmiete, Lichtbildbedienung, Zeitschriften, Ratgeber, Karten, Broschüren, Edelweiß usw.	2388	30
"	Bereine: Bergwacht	M. 200.—	
	Alpines Museum	" 50.—	
	Alpine Bibliothek	" 50.—	
	Alp. Pflanzenschutz	" 50.—	
		350	—
"	Gehalt, Krankenkasse der Sekretärin und Schreibhilfe	2731	85
"	Anschaffungen für die Bücherei M. 733.75		
"	Bedienung der Bücherei	" 240.—	973 75
"	Drucksachen, Papier	M. 4976.46	
"	abzüglich Anzeigen	" 2118.90	
		2857	56
"	Porto	2413	59
"	Dr. Arning-Stiftung	500	—
"	Verwaltung, Reisen, Ehrungen, Bürokosten	2373	58
Dez. 31	Bestand	1662	27
		55524	69

Konto

1926		M.	ℳ
Dez. 31	Bestand	22476	15

Konto

1926		M.	ℳ
Dez. 31	Bestand	612	50

Soll

Dr. Arning

1926		M	ℳ
Jan. 1	Bestand	200	—
Januar	Zahlung aus der Sektionskasse	500	—
Dez. 31	Zinsen	18	67
		718	67

Ramolhaus-Abrechnung

1926		Schilling	
Jul./Spt.	Einnahme aus dem Ramolhaus	4163	50
Jul./Dez.	Rimeffen der Sektion	4000	—
		Schilling	8163 50

Talhütte-Zwieselstein-Abrechnung

1926		Schilling	
Jul./Spt.	Einnahme von 700 Besuchern	1138	95
		Schilling	1138 95

Talhütte

1926		M	ℳ
Dez. 31	Fehlbetrag weggeschrieben	3635	03
		3635	03

Stiftung

Haben

1926		M	ℳ
Okt. 26	Zahlung an Ww. Reinstadler, Lire 500.—	100	70
Dez. 31	Bestand	617	97
		718	67

Ang. Scheiber, Obergurgl

1926		Schilling	
Jan. Dez.	für Arbeiten am Erweiterungsbau, Material, Arbeitslohn, Transport, Verpflegung, Krankenkasse, ff. Kosten	7195	—
	Vorauslagen für Reisen	415	—
Dez. 16	Honorar für Arth. Ringler	500	—
Dez. 31	Saldo zu Gunsten der Sektion	53	50
		Schilling	8163 50

Val. Gstrein, Zwieselstein

1926		Schilling	
Jan-Dez	Reinigung, Geschirr-Inventar, Wasserzins und ff. Reparaturen	589	35
	Reise des Hüttenwarts	240	79
Dez. 31	Ueberschuß (M. 185.29)	308	81
		Schilling	1138 95

Zwieselstein

1926		M	ℳ
Jan-Dez	Rimeffen an Arthur Ringler	2705	04
"	2 Flaggen	107	90
"	Rechtsanw. Dr. Franz Meyer, Innsbruck	530	63
"	Zahlung an Herrn Prof. Colberg	87	56
"	" " Gstrein für 2 mal Anstrich	188	60
"	Porto etc.	15	30
		3635	03